

**Fanprojekt Lübeck:**  
**Ein Fanprojekt nach dem**  
**NATIONALEN KONZEPT SPORT**  
**UND SICHERHEIT**  
 Soziale Arbeit mit Fußballfans  
 2015

## Entstehung der Fanprojekte

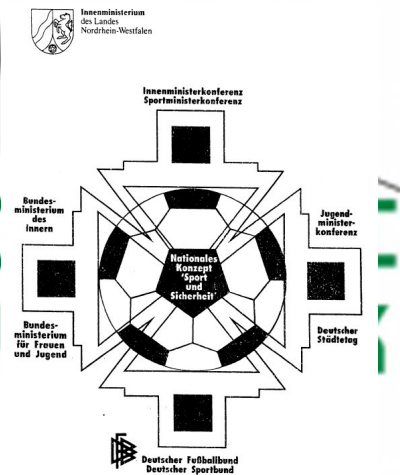
**Situation in den 80er Jahren – internationale Ereignisse**

- In den 80-igern: Hooligan-Bewegung, ausgehend von England), Bildung von „rechten“ Strukturen in den italienischen Kurven
- 1982: Tod des Bremer Fans Adrian Maleika bei Spiel HSV gegen Bremen
- 1985: 39 Tote im Brüsseler Heyselstadion
- 1989: 96 Tote in Hillsborough, Sheffield

Fanprojekte nach dem NKSS

## Entstehung des Nationalen Konzept Sport und Sicherheit (NKSS)

- Es stellt eine zentrale Arbeitsgrundlage der Verantwortungsträger rund um die Durchführung von Fußballspielen dar.
- Das NKSS wurde 1992 durch Bundesministerium des Inneren, des BM Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), DFB, Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB), Deutscher Städtetag sowie die Jugend-, Sport- und Innenminister der Länder beschlossen.
- Die darin festgelegte Zusammenarbeit aller Beteiligten manifestiert sich unter anderem im Nationalen Ausschuss Sport und Sicherheit, der inzwischen zweimal im Jahr tagt.
- Erstes Fanprojekt in **Bremen 1981**



Fanprojekte nach dem NKSS

## Entwicklung 1993 - 2015

1993	2015
12 Fanprojekte mit ca. 24 Hauptamtlichen (i.d.R. befristete ABM-Maßnahmen, Empfehlung NKSS: 3 Vollzeitstellen)	54 FP-Standorte (60 Fanprojekte) mit ca. 125 Hauptamtlichen (Empfehlung NKSS: 3 Vollzeitstellen)
Koordinierungsstelle der Fanprojekte (KOS) mit 2 + 1 Personalstellen (Empfehlung NKSS: 3 + 1 Personalstellen)	KOS seit 2013 mit 5 + 1 Personalstellen
Jährliche Fördersumme für Fanprojekte durch DFB-/DFL-Drittel: 1. Liga: 51.130 Euro 2. Liga: 30.678 Euro  Ab 3. Liga: 25.565 Euro (anfangs noch gar nicht vorgesehen)	Höchst-Fördersumme durch DFB und DFL 150.000 Euro ohne Ligastaffelung (50% DFB je 25% Kommune und Land – max. 300.000 Euro)  Unterschiedlich: Höchstgrenzen der Kommunen und Länder Fanprojekte bis in die 5. Liga

Fanprojekte nach dem NKSS

## Aktuelle Entwicklungen (seit 2012)

### Überarbeitung des Nationalen Konzepts Sport und Sicherheit

- nochmals verbesserte Zusammenarbeit aller Beteiligten
- Ganzheitlicher Ansatz, der die Fankultur nicht als Problem, sondern als Teil der Lösung begreift
- Neues Aufgabengebiet: Reisewege

### Verabschiedung bundesweit einheitliches Einsatzkonzept für die Polizei

Orientierungen: Differenziertheit, Kommunikation, Dialog, Transparenz

### Zunehmende internationale Akzeptanz von Fanarbeit

- Empfehlung des Europarates zum Dialog mit Fankulturen 2012
- Fanprojekte in Deutschland Vorbild für Schweiz, Polen, Österreich

### Beschlüsse zwischen IMK und DFB/DFL

- „Fußball“ erhöht seine Förderung im Bereich der Prävention
- Politik sagt gleichbleibende Förderung zu
- Modernisierung Videotechnik; bessere Schulung Ordnungsdienste

Fanprojekte nach dem NKSS

## Was sind Fanprojekte? Begriffsklärung

- Fanprojekte nach dem NKSS sind **keine Projekte „von Fans“ und keine Projekte von den Fußballvereinen**
- Begriff „Fanprojekt“ nicht geschützt - vielerorts Begriffsverwirrung
- Fanprojekte nach dem NKSS sind **unabhängig** von den Fußballvereinen, von der Fanszene und von Sicherheitsorganen
- **Fanprojekte nach dem NKSS sind:**  
**Professionelle Einrichtungen der Jugendsozialarbeit auf Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes**
- **BAG:** Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte e.V.  
(Interessenvertretung aller Fanprojekte in Deutschland)
- **KOS:** Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj (Deutsche Sportjugend) mit der Aufgabe der Beratung, Begleitung und Qualifizierung

Fanprojekte nach dem NKSS

## Professionelle Grundlagen der Fanprojektarbeit

- **Freiwilligkeit des Kontakts**  
Kein Jugendlicher kann gezwungen werden, mit dem Fanprojekt zusammen zu arbeiten
- Fanprojekte schaffen **Zugänge zur Fankultur** und machen **Potenziale der Fans** für alle Beteiligten sichtbar
- **Vertrauensschutz / Verschwiegenheitspflicht**  
FP sind konzeptionell verpflichtet, ihrem Klientel Vertrauensschutz zu gewähren
- **Verbunden mit Kenntnis des Arbeitsansatzes bei Vereinen, Polizei, Vertretern der Kommunen, der Länder und weiteren Kooperationspartnern**

Fanprojekte nach dem NKSS

## Zielerreichung durch... Methoden und Angebote

- **Aufsuchende Arbeit (angelehnt an Streetwork)**  
...durch Begleitung der Heim- und Auswärtsspiele, Aufsuchen der Fans und Fangruppen an Treffpunkten
- **Beratung und Einzelfallhilfe**  
...bei sozialen, schulischen, beruflichen, juristischen Problemen, Begleitung zu Ämtern, Vermittlung in weiterführende Hilfsangebote
- **Arbeit mit Cliques und Gruppen**  
...Ultra-Gruppen, Nachwuchsgruppen, Fanclubs
- **Freizeit- und Bildungsorientierung**  
...Sport- und erlebnispädagogische Angebote, Turniere, Fanräume/ -anlaufstellen, Filmabende, Lesungen...
- **Auf Langfristigkeit und Kontinuität angelegtes Konzept**
- **Angemessene materielle und personelle Ausstattung**
- **Das Fanprojekt wird in seiner spezifischen Vermittlungsfunktion vom Netzwerk der Kooperationspartner unterstützt**

Fanprojekte nach dem NKSS

## Fanprojekte als Vermittlungsinstanz

- **Zwischen den unterschiedlichen Interessen** der beteiligten Gruppen und Institutionen
- **Bei aktiven Konfliktinterventionen** im Rahmen von Spielbegleitungen
- **Durch Unterstützung eines demokratischen Interessenaustauschs** innerhalb der Fanszene
- **Langfristig/ strukturell:**  
Durch z. B. Beiräte, Beteiligung innerhalb Stadionverbotskommissionen, regelmäßige Auswertungsrunden mit Polizei, etc.

Fanprojekte nach dem NKSS

## Beispiel der thematischen Arbeitsansätze

- Gewaltprävention** – durch Spielbegleitung
- Stärken der Fankultur** – z.B. durch Vermittlung der Historie des VfB Lübeck, Skat-Turniere, Beteiligung bei Kinderfest etc.
- Freizeitgestaltung** – durch Angebote wie Fanturniere etc.
- Stärken der eigenen Persönlichkeit** - durch Einzelfallhilfen in Bezug auf Schule / Arbeit / Wohnung / Schulden / Suchtstrukturen
- Menschenrechtsorientierte Arbeit gegen Diskriminierungen** – durch Arbeit mit Flüchtlingen

Fanprojekte nach dem NKSS

## Was macht die Fanszene für Jugendliche so attraktiv?

- „You'll never walk alone“ – Solidarität und Zusammengehörigkeitsgefühl
- Ausbruch aus einem zunehmend reglementierten Alltag
- Vielfältige Möglichkeiten, seine eigenen Talente kreativ zur Entfaltung zu bringen
- Niedrigschwellige Zugehörigkeit



Fanprojekte nach dem NKSS

## Beispiel Fanszene: Ultras

- Fanprojekte beobachten eine wachsende Distanz vieler jugendlichen Fans zu staatlichen Institutionen.
- Das Feindbild Polizei ist in Ultraszenen weit verbreitet.
- Gewalttätiges Agieren gegen die Polizei wird zunehmend innerhalb der Szene legitimiert.
- Fans werfen Polizei mangelnde Kenntnis der Fankultur und keine ausreichende Differenzierung vor.



Fanprojekte nach dem NKSS

## Wo findet Dialog statt? Fanprojekt – Polizei - Verein

### Anlassbezogene Gremien, AG's oder Treffen - Beispiele:

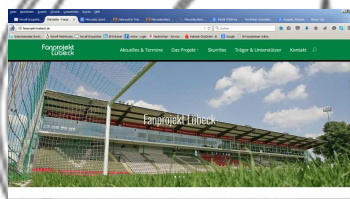
- Sicherheitsbesprechungen
- „Kurvengespräche“ am Spieltag
- Kontakte am Spieltag
- Gespräche aufgrund aktueller Konflikte
- Anhörungskommissionen Stadionverbote
- Auswertungs- bzw. Nachbereitungstreffen nach bestimmten Spielen
  
- Vier Mal im Jahr Beiratssitzung

Der oft gewünschte Dialog mit der Fanszene, insbesondere den Ultras, sollte immer unter Begleitung der oben genannten Strukturen stattfinden.

Fanprojekte nach dem NKSS

## Beispielprojekte

### Fanbezogene Homepage



### Fan-Turniere



### Fan-Preis-Skat



### „Mittendrin statt nur dabei“



### Spielbegleitung



**Vielen Dank !!**



rojekt  
beck

Ich sage nur ein  
Wort: vielen Dank  
(Horst Hrubesch)

Fanprojekte nach dem NKSS